Wirkteppiche von Maria Geroë-Tobler SWB

Autor(en): **Heise, Carl Georg**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **22 (1935)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-86675

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Ernte», Wandteppich 100 × 205 cm, von Frau Maria Geroë SWB, Montagnola (Lugano), 1933. Figuren gelb, graugrün, braun, blau aus handgesponnener Wolle auf einem naturfarbenen Grund von handgesponnenem Leinen. Privatbesitz Frau B. B., Zürich

Wirkteppiche von Maria Geroë-Tobler SWB

Ich wüsste wenig Sofabilder jüngster Zeit, die ich nicht freudig eintauschen würde gegen einen solchen Wirkteppich: diese stillen Meisterwerke stehen heute abseits vom Wege, aber der innere Frieden und die tiefe Beseligung des Schaffens, aus denen sie aufgewachsen, sind die beste Bürgschaft für ihre Wertbeständigkeit. Sie sind ganz eigen und gegenwärtig durch die unkonventionell-persönliche Art der Erfindung, ganz traditionsgebunden durch die Meisterschaft des Handwerks.

Immer handelt es sich um einfache menschliche Hantierungen, der Mensch im Einklang mit der Natur, mit Tier und Pflanze seiner Umgebung, aber auch um Menschen im Einklang untereinander: Liebespaare fehlen fast niemals. Die ausführende Meisterin hat es oft bezeugt, dass dies Erschaffen heiter-befriedeter Welten in ihr eine wunschlose, unbeschwerte Stimmung erwecke wie etwa in anderen das Musizieren. Auch muss sie sich nie mit der Erfindung der Motive quälen, lieblichste Vorstellungen der Träume und der Kindheitswelt drängen sich unablässig herzu.

So ist es kein Wunder, dass die glücklichen Besitzer solcher Teppiche — es gibt nur wenige, denn auch der kleinste bedarf vielmonatiger Arbeit — sich beschenkt fühlen und die so geschmückten Räume einen

Fortsetzung Seite 412

«Kleine Schöpfung», Wandteppich 65 × 140 cm, von Frau Maria Geroë SWB, Montagnola (Lugano), 1933
Figuren aus handgesponnener Wolle ocker, grau, rosa, braun, gelb auf handgesponnenem Leinengrund. Foto Ernst Linck, Zürich

AMON
TPB

Wandteppiche von Maria Geroë SWB, Montagnola (Lugano)

oben: «Frauen mit Pferden». 1934, 105 × 165 cm. Leinen und Seide. Grund rot und blau. Figuren beige, gelb, rosa, weiss, zinnoberrot. Privatbesitz Frau F. B., Schloss Meggenhorn. Foto Walter Vogel, St. Gallen

unten: «Flucht nach Aegypten», 1933/34, 125 × 210 cm. Handgesponnene Wolle, Grund rot, Figuren blau, rosa, schwarz-weiss, naturgrau, beige usw. Privatbesitz Herr J. E., St. Moritz. Foto E. Goetz, Luzern

Arbeiten von Frau Maria Geroë SWB sind früher im «Werk» erschienen in Heft 6, 1931, Seite 97

Cornelia Forster SWB, Sala-Capriasca (Tessin). Keramik, grosser Topf, Ornamente modelliert und in Kratztechnik. Alle abgebildeten Arbeiten sind gedreht und gebrannt in der Fabbrica ceramica Gino Grippa, Noranco (Tessin)

Seite 413: oben Weinkrüge, unten Platten in Sgraffitotechnik

Die keramischen Arbeiten von Frau C. Forster sind erhältlich in der Verkaufsgenossenschaft «Zur Spindel», Talstrasse 6, Zürich sowie bei Sibold & Co., Bleicherweg

fröhlich-feierlichen Charakter bekommen, der helfende Kräfte ausströmt. Der Beziehungsreichtum der Figuren untereinander, die sinnbildliche Kraft der Farben, die eingewirkten Buchstaben, Namen und Zeichen steigern die Anziehung ins Geheimnisvolle und Bedeutsame.

Wer so schafft, denkt nicht an Kunstausstellungen und Museen, auch nicht an die Wände der Sammler und Kenner. Maria Geroë-Tobler sucht den unmittelbarsten Weg zu den Herzen der Menschen. So ist es verständlich, dass sie sich leidenschaftlich einen Auftrag für eine Kirche wünscht. Ein Teppich mit der Kindheitsgeschichte Christi zeigt, wie sie die heiligen Erzählungen ganz persönlich und doch ganz ihrem tiefsten Sinne gemäss zu gestalten versteht, wie auch hier die Menschen und die Engel in glücklichster Uebereinstimmung mit der Natur erscheinen, ihr Schreiten und ihr Schweben, ihr Handeln und ihr Stillesein den gleichen Rhythmus hat wie Tier und Pflanze: Gottes Schöpfung in vollkommenster Harmonie.

Carl Georg Heise